

GfHF e.V. · Legiendamm 16 · 10179 Berlin

RICH AND FAMOUS Frühjahr | Sommer 2019 für Berliner Fotografinnen und Fotografen

Kosten pro Workshop: 50 Euro!

Das Programm wird aus Mitteln des *Europäischen Sozialfonds (ESF)* und des *Landes Berlin* gefördert. Daher können nur Fotografinnen und Fotografen aus Berlin teilnehmen.

WS: Kill your darlings: Editing von Bildstrecken für Print- und Onlinepublikationen mit Andreas Herzau, 11./12. März 2019

Welche Bedürfnisse hat der Editorialbereich eines Magazins im Gegensatz zu Werbekund*innen? Wie erzähle ich meine Geschichte, und stelle sicher, dass sie bei meinem Adressaten auch ankommt? In diesem Workshop geht es um das Verstehen der Wirkungsweisen, die visuellen Erzählungen in verschiedenen Anwendungsbereichen zugrunde liegen. Anhand eigener Serien entwickeln die Teilnehmenden Kriterien, ihre Bilder für verschiedene Verwendungszwecke zu editieren und aufzubereiten. Durch gemeinsame Diskussionen verifizieren sie die erarbeiteten Ergebnisse in der Gruppe und erstellen eigene Portfolios für die Präsentation ihrer Arbeit bei Bildredaktionen und Werbekund*innen.

Andreas Herzau setzt sich als Fotograf, Hochschuldozent und Autor künstlerisch, theoretisch und angewandt mit Fotografie auseinander. Nach einer Typografenausbildung in Tübingen 1980-83 arbeitet Herzau als Schriftsetzer in Stuttgart. Ab 1986 ist er Volontär, und ab 1987 Redakteur beim Hamburger Magazin *konkret*. Von 1988 bis 1990 ist Herzau als Redakteur bei der *Hamburger Rundschau* tätig, seit 1990 freier Autor für verschiedene Tageszeitungen, und wendet sich der Fotografie zu. Seither hat Herzau weltweite Aufträge mit dem Schwerpunkt Reportage- und Essayfotografie für deutsche und internationale Magazine und Zeitungen und erstellt freie Arbeiten und Projekte. 1992 ist er Mitbegründer der Fotografengruppe *signum*, seit 1999 Mitglied der Agentur *laif*. Andreas Herzau ist als Lehrbeauftragter und Gastprofessor an verschiedenen Hochschulen tätig u.a. an der Hochschule der Künste, Bremen.

WS: Ausstellungskonzeption und -organisation mit Gisela Kayser, 1./2. April 2019

Fotografische Projekte müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um in großen, renommierten Institutionen gezeigt werden zu können. Neben einem stimmigen Ausstellungskonzept, einer ästhetisch herausragenden Bildsprache und einer professionellen Umsetzung, müssen die Arbeiten relevante Themen stimmig transportieren und in Form wie Inhalt ein großes, diverses Publikum ansprechen. Das dazu erforderliche Know-how sowie die verschiedenen Aspekte der Konzeption und Realisierung einer fotografischen Ausstellung in Zusammenarbeit mit einer internationalen Ausstellungs-institution sind Gegenstand des Workshops.

Kontakt

Phone +49 30/60 40 77 48
Fax +49 30/60 40 77 18
Web www.gfhf.eu
Mail info@gfhf.eu

Amtsgericht Eintragung

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registrierungsnummer 25691 NZ

Steuernummer

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/666/56551

Bankverbindung

GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN DE22 4306 0967 4015 0898 00
BIC GENODEM1GLS

Gisela Kayser ist Künstlerische Leiterin des *Freundeskreises Willy-Brandt-Haus*. Dessen Galerien sind seit nunmehr 20 Jahren eine der ersten Adressen für zeitgenössische Fotografie und Fotokunst in der Bundesrepublik. Von Anfang an prägten internationale FotokünstlerInnen und gesellschaftliche Themen den Ausstellungsort. Gisela Kayser hat in ihrem Haus engagierte Fotoreportagen und Fotokunst aus aller Welt gezeigt, darunter so bekannte Namen wie Robert Lebeck, Ara Güler, Letizia Battaglia, Jody Biber, David Rubinger und Jewgeni Chaldej. Alljährlich präsentiert sie mit dem *World Press Photo Award* die wichtigsten Pressefotografien des vergangenen Jahres. Sie war Nominatorin des *ICP (International Center of Photography in New York)* für den *Robert Capa Award* und Jurymitglied zahlreicher nationaler wie internationaler Fotografiepreise.

WS Finanzierung freier Projekte mit Jenny Petzold, 8./9. April 2019

Traditionelle Märkte für professionelle Fotograf*innen haben sich in den letzten Jahren rückläufig entwickelt, daher sind Fotograf*innen auf andere Quellen zur Finanzierung ihrer freien Projekte und deren Veröffentlichung in Ausstellungen und Fotobüchern angewiesen. Immer wichtiger werden dabei Strategien für die Akquisition von Finanzmitteln. Anhand praktischer Beispiele behandelt der Workshop die verschiedenen Wege der Projektfinanzierung und vermittelt die Grundlagen für eine erfolgreiche Antragstellung. Mit den Teilnehmenden gemeinsam werden Finanzierungsstrategien sowie Kosten- und Finanzierungspläne für ihre aktuellen oder geplanten Vorhaben entwickelt.

Jenny Petzold ist Diplom-Geographin und zertifizierte EU-Fundraiserin. Sie arbeitet angestellt und selbständig als Projekt- und Fördermittelberaterin und betreut vor allem Vereine im Bereich Soziales, Kultur sowie entwicklungs- & umweltpolitische Bildung, aber auch freiberufliche KünstlerInnen. Seit 2015 unterstützt Jenny Petzold die *Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF)* als freie Mitarbeiterin bei der Fördermittelakquise, Abrechnung und Evaluierung von fotografischen Projekten. Ihre Erfahrungen reichen dabei von lokalen bis hin zu europäischen Fördermitteln. Neben der Beantragung von Fördergeldern, liegen ihre Schwerpunkte in der Kalkulation von Projektbudgets sowie in der administrativen und finanziellen Abwicklung freier Projekte.

WS: Exposés & Texte für fotografische Projekte mit Angela Hohmann, 13./14. Mai 2019

Exposés sind heutzutage ein wichtiger Bestandteil zur Vermarktung fotografischer Projekte. Ein überzeugender und stimmiger Text ist für Bewerbungen in Galerien oder Ausstellungsinstitutionen, bei der Teilnahme an Wettbewerben sowie bei Anträgen für eine Projektförderung entscheidend. Je besser und interessanter ein Projekt dargestellt wird, desto größer sind die Chancen auf Erfolg. Das Schreiben über die eigene Arbeit ist jedoch oftmals schwer. Wie kann man ein Projekt in Worte fassen? Welche Aspekte muss ein gelungenes Exposé enthalten? Welche Struktur sollte es haben? Wo findet man sprachliche Anregungen? Im konzentrierten Dialog und anhand mitgebrachter Texte werden die Grundlagen für ein erfolgversprechendes Exposé erarbeitet.

Angela Hohmann ist Kulturjournalistin, Autorin und Kunstmarktexpertin. Seit über 10 Jahren begleitet sie die Kunst- und Kunstmarktlanschaft als Kritikerin. Ihre Artikel werden regelmäßig

in renommierten Fachpublikationen und Tageszeitungen veröffentlicht, darunter *Der Tagesspiegel*, *Die Welt* sowie *Kunst und Auktionen*. Als eine der beiden Autorinnen verfasste sie den Galerienführer *Berlin Contemporary*, der 70 der wichtigsten Berliner Galerien porträtiert. Seit mehreren Jahren leitet sie regelmäßig Workshops an unterschiedlichen Institutionen, darunter die *Ostkreuzschule*, die *Gesellschaft für Humanistische Fotografie* und diverse Fotofestivals.

WS: Honorare & Nutzungsrechte in der Jobpraxis

mit Silke Güldner, 20./21. Mai 2019

Täglich müssen Profifotograf*innen ihre Arbeit zu einem angemessenen Honorar kalkulieren. Wie gelingt es, ein attraktives und professionelles Angebot zu erstellen und zu verkaufen? Dieser Workshop beleuchtet hilfreiche strategische Ansätze besonders im Hinblick auf die eigene Positionierung im Markt der Auftragsfotografie und zeigt Möglichkeiten für die Kommunikation mit potenziellen Auftraggeber*innen. Ziel ist es, den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit Kund*innen zu geben und eine Grundlage für die Kalkulation von Honoraren und Nutzungsrechten in der Auftragsfotografie zu schaffen.

Silke Güldner, Coach & Consultant für Fotografinnen/Fotografen und Kreative. An den Standorten Hamburg und München bietet sie Einzelberatungen für Profi- und Nachwuchsfotografen an und gibt Workshops für Unternehmen und Schulen aus der Kreativwirtschaft, wie: *Hamburg Kreativ Gesellschaft*, *BFF*, *Freelens*, *PIC*, *SBE*, *LAZI Akademie* oder *Photo & Medienforum*. Als ehemalige Art Direktorin verfügt sie über langjährige Erfahrung als Kreative, gründete eine erfolgreiche Agentur für Fotografenmanagement und kennt sich aus mit den Anforderungen an kreative Unternehmer im Joballtag. Als Referentin für die *Photokina* oder *Canon* spricht sie regelmäßig über neue Anforderungen an das Geschäftsmodell Fotografin/Fotograf. In einer monatlichen Kolumne in der *Profifoto* schreibt Silke Güldner über Probleme und Fragestellungen aus der Jobpraxis.

WS: Project Development for photographers (in English)

mit Mauro Bedoni, 3./4. Juni 2019

Working on a photography project can be a daunting process, yet essential for a photographer who wants to be recognized as an author. Taking on a project is a great way to get yourself out of a photography rut and take your career to the next level. But what does it take to make a good photography project? During the workshop we'll look at the most successful contemporary and past projects and understand which are the features that made them relevant, published, shared and got their authors exhibition opportunities, prizes and grants.

Mauro Bedoni was born in Italy in 1979 and graduated from the University of Padua with a degree thesis on Photojournalism. In 2007 he started working as the photo editor of *COLORS Magazine* and assigned more than 150 photographers in 60+ countries. In the same period, for *Fabrica*, the Benetton's communication research center, he worked as a talent scout and producer for the editorial and photography department. In 2015, he moved to New York and worked as a freelance photo editor on the *2016 TIME 100 issue*. Back to Europe, in 2017 he served as programme manager at *FORMAT international photography festival*. From 2018 he started working as a freelance

photo editor for a new weekly supplement to the Italian biggest newspaper, *Corriere della Sera*, on a project directed by Oliviero Toscani.

WS: Wie finden Kund*innen Fotograf*innen? Positionierung & Präsenz in der Auftragsfotografie mit Silke Güldner, 17./18. Juni 2019

Fotograf*innen müssen täglich hochprofessionell und kreativ die Ansprüche verschiedener Auftraggeber*innen erfüllen. Um für interessante Jobs angefragt zu werden, sollten sie neben einer einprägsamen Website und einem guten Portfolio ein aussagekräftiges Profil zeigen. Eine gute Selbstvermarktung in den Social Media Netzwerken und auf Portfolio-Plattformen hat für professionelle Kund*innen, wie Unternehmen oder Werbeagenturen, eine hohe Relevanz um Fotograf*innen zu entdecken oder ihnen zu folgen. Was können Fotograf*innen tun, um für ihre Kund*innen attraktiv und im Gespräch für neue Jobs zu bleiben? Der Workshop zeigt Beispiele und Strategien, wie Fotograf*innen ihre Sichtbarkeit erhöhen und ihr Profil schärfen können.

Silke Güldner, Biografie siehe WS Honorare und Nutzungsrechte.

WS 08: Social Media für Fotografinnen und Fotografen mit Susanne Krieg, 1./2. Juli 2019

Auftraggeber*innen erwarten im digitalen Zeitalter von Fotograf*innen nicht nur eine eigene Website, sondern zunehmend auch die Präsenz auf Social Media Kanälen. In diesem 2-tägigen Workshop bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in die für Fotograf*innen besonders relevante Plattform Instagram. Welche Funktionen benötigt man wann und wie? Und wofür braucht man eigentlich Hashtags? Die Teilnehmer*innen lernen Beispiele kennen, wie andere Fotograf*innen Instagram zur Selbstvermarktung nutzen und entwickeln anhand ihrer Arbeiten eine eigene Social Media Strategie. Zudem bekommen sie Tipps an die Hand, wie sie ihre Aktivitäten auf der Plattform effektiv in ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Susanne Krieg ist Journalistin und Dozentin. Nach dem Masterstudium und einer Ausbildung an der *Henri Nannen Schule* arbeitete sie über zehn Jahre als Redakteurin und Reporterin beim *Magazin GEO (G+J)*. Als Lehrbeauftragte unterrichtet die zertifizierte Social-Media-Managerin u.a. an der Hochschule Hannover im Fachbereich Fotojournalismus sowie am SAE Institut Hamburg Journalismus und Web Publishing. Für die Website des deutschen Fotografenverbandes *FREELENS* betreut sie das Projekt „Social Media für Fotograf*innen“. Wann immer es ihre Zeit erlaubt, postet sie als @frau_elbville auf Instagram Fotos aus ihrer Heimatstadt Hamburg und verfasst passend dazu Beiträge auf einem angeschlossenen Blog.

Die Workshops RICH AND FAMOUS für Berliner Fotografinnen und Fotografen werden gefördert durch Mittel des *Europäischen Sozialfonds (ESF)* und des *Landes Berlin*.

